

Staatskanzlei

Kommunikation

Rathaus / Barfässergerasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

Alex Capus erhält den Solothurner Kunstpreis 2020

Solothurn, 23. September 2020 – Der Solothurner Regierungsrat hat dem Autor Alex Capus den Kunstpreis des Kantons Solothurn 2020 zugesprochen. Acht weitere Kulturschaffende bzw. Formationen werden mit Fachpreisen ausgezeichnet, weiter wird ein Anerkennungspreis vergeben.

Alex Capus, 1961 in Frankreich geboren und in Olten aufgewachsen, strahlt mit seinem Schaffen weit über den Kanton Solothurn und die Schweiz hinaus. Sein Debütroman «Munzinger Pascha» legte 1997 den Grundstein zu weiteren, in regelmässiger Folge erscheinenden Büchern. Darin zeigt Capus ein besonderes Gespür für historische Themen und Figuren. Für die ausführlichen und genauen Recherchen reist der Autor jeweils selbst an die Schauplätze und nicht selten führt ihn eine Geschichte zur nächsten. Nicht nur, dass fünf seiner Bücher in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, auch Capus selbst hat mehrere Literaturklassiker aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

Fachpreise gehen an folgende Künstlerinnen und Künstler:

- Philipp Künzli, Kameramann / Fotograf (Preis für Film)
- Theaterduo Comedia Zap mit Cécile Steck und Dieter Sommer (Preis für Theater)
- Esther Ernst, Bildende Künstlerin (Preis für Zeichnung und Malerei)

- Pawel Ferus, Steinbildhauer (Preis für plastisches Schaffen)
- Christoph Greuter, Gitarrist (Preis für Musik)
- Luzia Hürzeler, Bildende Künstlerin (Preis für visuelle Kunst)
- Thomas Knapp, Verleger (Preis für Kulturvermittlung)
- Andreas Spörri, Dirigent (Preis für Musik)

Den Anerkennungspreis erhalten:

Kuno und Beatrice Fluri-Wyler, Pioniere der Biodiversität im Kanton Solothurn

Der Regierungsrat vergibt den Kunstpreis und die Fachpreise auf Antrag des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung, die Vergabe des Anerkennungspreises erfolgt auf Antrag der Staatskanzlei. Der Kunstpreis ist mit 20'000 Franken dotiert, die Fachpreise sowie der Anerkennungspreis mit je 10'000 Franken.

Die Übergabefeier ist für Montag, 16. November 2020, 18.30 Uhr, im Landhaus in Solothurn vorgesehen. Die Feier ist aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr nicht öffentlich und findet im kleinen Rahmen unter Berücksichtigung der geltenden Schutzmassnahmen zur Eindämmung des Coronavirus statt.

Weitere Informationen

Bilder zur Medienmitteilung finden Sie unter:

<https://so.ch/staatskanzlei/medien/spezielseiten/auszeichnungenpreise-2020/>

KUNSTPREIS

Alex Capus, Autor

geboren am 23. Juli 1961 in Mortagne-au-Perche

Bürger von Mortagne-au-Perche

wohnhaft in Olten

1995 Werkjahrbeitrag

2004 Preis für Literatur

Alex Capus, 1961 in Frankreich geboren und in Olten aufgewachsen, strahlt mit seinem Schaffen weit über den Kanton Solothurn und die Schweiz hinaus. Sein Debütroman «Munzinger Pascha» legte 1997 den Grundstein zu weiteren, in regelmässiger Folge erscheinenden Büchern. Darin zeigt Capus ein besonderes Gespür für historische Themen und Figuren. Für die ausführlichen und genauen Recherchen reist der Autor jeweils selbst an die Schauplätze und nicht selten führt ihn eine Geschichte zur nächsten. Nicht nur, dass fünf seiner Bücher in zahlreiche Sprachen übersetzt wurden, auch Capus selbst hat mehrere Literaturklassiker aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

PREIS FÜR FILM

Philipp Künzli, Kameramann / Fotograf

geboren am 22. Dezember 1976 in Wangen b. Olten

Bürger von Wangen b. Olten und Ettiswil

wohnhaft in Berlin

2011 Werkjahrbeitrag

Philipp Künzli, 1976 in Wangen bei Olten geboren, liess sich nach der Ausbildung zum Film Editor in Zürich, in Los Angeles zum Motion Graphics Artist und Kameramann ausbilden. In Köln absolvierte er jüngst den postgraduierten Diplomstudiengang Mediale Künste an der Kunsthochschule für Medien Köln mit Schwerpunkt Bildgestaltung / Kamera. Nach mehrjähriger Tätigkeit als

selbständiger Cutter, folgten zahlreiche Engagements als Kameramann in Dokumentar- und Kurzspielfilmen wie etwa «Das Forum» von Marcus Vetter oder «Chris the Swiss» von Anja Kofmel. Philipp Künzlis Handschrift zeichnet sich durch eine unprätentiöse Bildsprache aus: ehrlich und klar fängt er im richtigen Moment die richtigen Bilder ein, arbeitet subtil und angepasst an das jeweilige Filmwerk mit der Lichtgestaltung und prägt damit einen poetischen Realismus, der neue Sichtweisen zu eröffnen vermag.

PREIS FÜR THEATER

Comedia Zap, Theaterduo

Cécile Steck

geboren am 27. Februar 1969 in Olten

Bürgerin von Starrkirch-Wil und Walkringen

wohnhaft in Starrkirch-Wil

Dieter Sommer

geboren am 6. Februar 1965 in Basel

Bürger von Basel

wohnhaft in Starrkirch-Wil

Dieter Sommer, geboren 1965 in Basel, absolvierte die Scuola Teatro Dimitri und war viele Jahre als Humorist, Musiker und Artist unterwegs. Cécile Steck, 1969 in Olten geboren, schloss nach drei Jahren auf Tournee mit dem Circus Monti die Ausbildung als Trapezkünstlerin ab. Dieter Sommer gehörte 1991 zu den Gründern von Comedia Zap, Cécile Steck kam 1996 dazu. Seit 2004 sind die beiden als vielseitiges, kreatives Duo unterwegs – mit eigenen Programmen, mit «Variété-Dîner-Spectacles» und mit Theaterproduktionen für andere Künstlerinnen und Künstler. Daneben engagieren sich die beiden in vielen regionalen Kulturprojekten, zum Beispiel bei den «Oltner Sternschnuppen».

PREIS FÜR ZEICHNUNG UND MALEREI

Esther Ernst, Bildende Künstlerin

geboren am 19. April 1977 in Basel

Bürgerin von Basel

wohnhaft in Therwil

Esther Ernst, 1977 in Basel geboren, absolvierte in der Schweiz und in Deutschland ihr Kunst- und Bühnenbildstudium. Heute pendelt sie zwischen Berlin und Solothurn – im Rahmen von Stipendien lebt und arbeitet sie immer wieder auch an fremden Orten. Die Zeichnerin setzt sich intensiv mit den örtlichen, kulturellen Eigenheiten auseinander. Kein Tag vergeht im Leben von Esther Ernst, ohne dass sie zeichnet, schreibt, sammelt und ordnet. Das meiste, was Esther Ernst unternimmt, ist privat, persönlich, autobiografisch. Sie macht ihr Leben zur Grundlage ihres Werks, sammelt Lebensmomente und Erfahrungen und dokumentiert diese in einer Vielzahl von Farben und Formen.

PREIS FÜR PLASTISCHES SCHAFFEN

Pawel Ferus, Steinbildhauer

geboren am 11. September 1973 in Nysa

Bürger von Sumiswald

wohnhaft in Basel

2010 Werkjahrbeitrag

Die Arbeiten von Pawel Ferus, 1973 in Polen geboren und in Solothurn aufgewachsen, oszillieren zwischen Objekt, Skulptur, Tafelbild und Installation. Mit handwerklichem Geschick, hintergründigem Witz und Humor bedient er sich an Kunstwerken anderer, die er in neue Dimensionen überführt. Seine Adaptionen sind von Anbeginn Entwicklungen wirksamer Neuformulierungen von Kunst und ihrem Selbstverständnis. Pawel Ferus' konzeptuelle Arbeiten spüren Universelles auf, zeigen oft verborgene Inhalte, legen gesellschaftliche

Widersprüche dar. Nicht selten wird dabei vorgefundenes Material zu einem elementaren Bestandteil der Skulptur.

PREIS FÜR MUSIK

Christoph Greuter, Gitarrist

geboren am 16. Juni 1964 in Luzern

Bürger von Münchwilen

wohnhaft in Biberist

Christoph Greuter, 1964 in Luzern geboren, ist ein schweizweit renommierter Gitarrist und Multi-Zupfinstrumentalist. Er studierte Jazz und Laute und beschäftigt sich intensiv mit früher Schweizer Folk- und amerikanischer Roots-Music. Er ist Autor mehrerer Tonträger mit Lautenmusik, Schweizer Volksmusik, Folk und Blues. Solistisch wie auch als Sideman diverser Formationen der Schweizer Folk- und Rock/Pop-Szene weist er eine rege Konzerttätigkeit auf. Darüber hinaus ist der Solothurner als Gitarrenpädagoge, als Arrangeur und Herausgeber von kommentierten Noteneditionen, als Musikjournalist und Fachreferent für Klassik und Musikwissenschaft tätig.

PREIS FÜR VISUELLE KUNST

Luzia Hürzeler, Bildende Künstlerin

geboren am 13. Februar 1976 in Solothurn

Bürgerin von Gretzenbach und Langendorf

wohnhaft in Genf

2006 Werkjahrbeitrag

Das Leitmotiv im Schaffen von Luzia Hürzeler, 1976 in Solothurn geboren, ist die intensive Befragung des Verhältnisses zwischen Subjekt und Objekt, zwischen Künstler, Modell und Skulptur, zwischen Betrachter und Betrachtetem. Mittels

Gesprächen, Langzeitbeobachtungen und skulpturalen Versuchsanordnungen komponiert und inszeniert Luzia Hürzeler komplexe und präzise durchdachte Videoarbeiten zwischen Fiktion und Dokumentation. Ihre Methoden und Ansätze setzen sich inhaltlich mit Themen wie Grenzen, Beziehungen, Innen- und Aussenwelten oder dem Fremden im Verhältnis zum Eigenen auseinander.

PREIS FÜR KULTURVERMITTLUNG

Thomas Knapp, Verleger

geboren am 22. März 1961 in Olten

Bürger von Winznau

wohnhaft in Olten

Die Biografie von Thomas Knapp, 1961 in Olten geboren, ist eng mit der Literatur und mit Olten verbunden: Inhaber eines Kinderbuch-Ladens in Olten, Geschäftsführer einer Buchhandelskette und Autor sowie Verleger im selbstgegründeten Verlag, der sich heute mit Schweizer Literatur und der bekannten «Perlen»-Reihe in der literarischen Schweiz etabliert hat. 2006 initiierte Thomas Knapp zudem die «Buchmesse Olten», aus der zehn Jahre später das «Buchfestival Olten» wurde. Er beriet Olten Tourismus 2015 bei der Autorenauswahl für den Schriftstellerweg «Olten LiteraTour Stadt» und ist seit Anfang 2019 Geschäftsführer des «Kulturzentrums Schützi Olten».

PREIS FÜR MUSIK

Andreas Spörri, Dirigent

geboren am 5. Mai 1959 in Baden

Bürger von Untersiggenthal

wohnhaft in Hochwald

1992 Werkjahrbeitrag

Andreas Spörri, 1959 geboren, eroberte als Dirigent bereits in frühen Jahren die grossen Bühnen Europas. Von den unzähligen Orchestern und Philharmonien, die er in ganz Europa leitete und leitet, ist wohl sein Engagement am Wiener Opernball, dessen Eröffnung er seit 2010 dirigiert, das bekannteste. Seine neueste Verpflichtung ist seit diesem Jahr jene als Gastdirigent des «Symphonieorchester der Volksoper Wien». Als künstlerischer Leiter des Dirigentenwettbewerbs der Internationalen Musikfestwoche in Grenchen von 2000 bis 2005 oder Gründer und musikalischer Leiter der «Classionata», ab 1999 in Mümliswil und seit 2019 in Solothurn, wirkt Andreas Spörri auch regelmässig in der Region.

ANNERKENNUNGSPREIS

Kuno und Beatrice Fluri-Wyler

Kuno Fluri-Wyler

geboren am 30. August 1928 in Balsthal
Bürger von Balsthal
wohnhaft in Solothurn

Beatrice Fluri-Wyler

geboren am 7. November 1927 in Zug
Bürgerin von Balsthal
wohnhaft in Solothurn

Anfangs der 1980er Jahre wurden in unserem Kanton viele Juraweiden durch Düngung in Fettweiden umgewandelt. Der gebürtige Balsthaler Kuno Fluri entwickelte die Idee, zur Erhaltung und Aufwertung der Biodiversität mit den Landbesitzern Vereinbarungen über den Einsatz von Düngemitteln und die zeitlich begrenzte Bewirtschaftung der Blumenmatten abzuschliessen, wofür sie im Gegenzug entschädigt werden. Als «Beauftragter des Regierungsrats für Weiden und Heumatten» gelang es Kuno Fluri, dieses für die damalige Zeit neue Vorgehen erfolgreich umzusetzen. Es stiess als sogenanntes «Solothurner Modell» in der Schweiz und sogar im Ausland auf reges Interesse. Seiner Ehegattin Beatrice Fluri kam dabei das grosse Verdienst zu, durch die minutiöse Aufarbeitung der Ergebnisse der Feldarbeit sowie mit der Übernahme der umfangreichen administrativen Arbeiten die erfolgreiche Umsetzung des

Konzeptes entscheidend mitgeprägt zu haben. Das Aufbauwerk von Kuno und Beatrice Fluri wurde später eines der Kernelemente im «Mehrjahresprogramm Natur und Landschaft», das in der Zwischenzeit mehrfach, zuletzt in diesem Jahr, vom Kantonsrat erneuert wurde.